

Antragsformular

- Nachteilsausgleich -

Sehr geehrte Klassenkonferenz der Klasse _____, hiermit beantrage ich
für die Schülerin/den Schüler _____ einen Nachteilsausgleich.
Die Grundlage für den Nachteilsausgleich an der Theodor-Heuss-Schule in Hessen bildet die
Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (§ 7 VOGSV) vom 19. August 2011.

Informationen zur Person

Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Erziehungsberechtigte: _____
(nur bei SuS unter 18 Jahren)
Telefon: _____
eMail: _____
Klassenleitung: _____
Klasse/Kurs: _____

Der Antrag auf Nachteilsausgleich wird aus folgenden Gründen gestellt (bitte ankreuzen):

- ☐ Aufgrund einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung
- ☐ Aufgrund vorübergehender Funktionsbeeinträchtigungen (z.B. Armbruch)
- ☐ Aufgrund von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- ☐ Aufgrund besonderer Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben (LSR) [vgl. § 42 VOGSV]
- ☐ Aufgrund einer psychischen Erkrankung

Die entsprechende Diagnose _____ (Bezeichnung der Beeinträchtigung)
wurde am _____ (Datum) gestellt.

Ein Ausgleich nach §7 bzw. § 42 VOGSV wurde bereits an der vorherigen Schule gewährt:

- ☐ Ja, seit _____
- ☐ Nein

Sollten Sie mit „Ja“ geantwortet haben, beschreiben Sie bitte die Maßnahme(n), z.B. längere Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten, Bereitstellung von Hilfen, Notenschutz etc.):

Um die Leistungen entsprechend des besuchten Bildungsgangs abrufen zu können, werden die folgenden **Maßnahmen** beantragt (bitte ankreuzen):

Maßnahme	11
Leistungserbringung (§ 7 Abs. 2 VOGSV) 4; Bezieht sich auf die Art, Form und Umfang wie Aufgaben bearbeitet werden	
Beispiel: verlängerte Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten; Zulassen spezieller technischer Hilfs- und Arbeitsmittel; Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen wie größere Schrift, spezifische Arbeitsblätter; unterrichtsorganisatorische Veränderung, wie individuelle Pausenregeln, individuelle Arbeitsplatzgestaltung, personelle Unterstützung; differenzierte Hausaufgabenstellung; individuelle Sportübungen	☐
Leistungsfeststellung (§ 7 Abs. 3 VOGSV) 4; Umfasst alle mündlichen und/oder schriftlichen Nachweise wie Tests, Klassenarbeiten oder Referate, aus denen die Leistung sichtbar wird	
Beispiel: mündliche statt schriftlicher Arbeiten; individuelle Sportübungen	☐
Leistungsbewertung (§ 7 Abs. 4 VOGSV) 4 Nichtbewerten oder Abweichen von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung	
Beispiel: differenzierte Aufgabenstellung, insbesondere auch bei besonderen Schwierigkeiten in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (Rechtschreibleistung entfällt); mündliche statt schriftliche Arbeiten, z. B. einen Aufsatz aufsprechen (Rechtschreibleistung entfällt); stärkere Gewichtung mündlicher Leistungen, insbesondere in Deutsch und den Fremdsprachen; zeitweiser Verzicht auf eine Bewertung der Lese- und Rechtschreibleistung in allen betroffenen Fächern; Bereitstellen oder Zulassen spezieller technischer und didaktischer Hilfs- oder Arbeitsmittel wie Wörterbuch, Computer mit Rechtschreibüberprüfung, aufgrund derer keine Rechtschreibleistung erbracht wird; individuelle Sportübungen.	☐
Beachten Sie: Da die Schule hier von der Gleichheit bei den Lernzielen oder ihrer Bewertung abweicht, müssen diese Maßnahmen auf dem Zeugnis erwähnt werden. Für Prüfungen sind die Herabsetzung des fachlichen Niveaus oder eine abweichende Bewertung nicht zulässig .	

Dem Antrag werden folgende Unterlagen beigelegt:

- ☐ Kopien der letzten beiden Zeugnisse
- ☐ Förderpläne der vorherigen Schule
- ☐ Ärztliche Bescheinigungen (nicht älter als 1 Jahr bei LRS)
- ☐ Bescheinigungen von Förderinstituten (nicht älter als 1 Jahr)

Mir/uns als Antragsteller/in ist bewusst, dass ein Neuantrag bei Abschlussprüfungen gestellt werden muss (§44 Abs.2 VOGSV).

Ort, Datum

Unterschrift Schülerin/Schüler

Unterschrift (Erziehungsberechtigte)